



Presseinformation

Ingolstadt, 05.04.2023

Verantwortlich: Herr Mayer, Behördenleiter

Wasserentnahmen aus Bächen und Flüssen

Unsere heimischen Gewässer wie die Schutter und die benachbarten kleineren und größeren Gräben, Bäche und Flüsse bieten mit ihren jeweiligen Eigenschaften, einen Lebensraum für unterschiedlichste Lebewesen, die spezielle Ansprüche wie z. B. Temperatur, Sauerstoff- und Nährstoffgehalt, Abflussmenge und Wasserstand haben.

Ein Abpumpen von Wasser aus den Gewässern (z. B. zur Garten- und Feldbewässerung) kann das Gewässer stark schädigen, da gerade bei Trockenheit die Wasserführung oft niedrig ist. Die Entnahme von Wasser hat dann schwerwiegende Auswirkungen auf den Naturhaushalt der Gräben, Bäche und Flüsse und die darin lebenden Tiere und Pflanzen, die ohne ausreichend Wasser nicht überleben können. Außerdem können sich die Wasserentnahmen nachteilig auf den Grundwasserstand auswirken und so das Schuttermoos beeinträchtigen.

Ordnungswidrigkeit

Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern bedarf einer Erlaubnis des Landratsamtes. Eine Erlaubnis kann nur erteilt werden, wenn keine wesentlichen Nachteile zu erwarten sind. Unerlaubte Wasserentnahmen sind ordnungswidrig und können gemäß Wasserhaushaltsgesetz mit Geldbußen geahndet werden. Die unerlaubte Wasserentnahme kann für die Landwirtschaft auch Sanktionen nach den Cross Compliance Vorschriften nach sich ziehen.

Ausnahmen

Eine Ausnahme stellt der sogenannte Gemeingebrauch dar: Jede Person darf geringe Mengen Wasser aus einem öffentlichen Gewässer entnehmen, sofern weder Gewässer, Ufer oder die Tier- und Pflanzenwelt beeinträchtigt werden. „Geringe Mengen“ bedeutet nach den Wassergesetzen, dass beispielsweise mit Handgefäßen geschöpft werden darf oder Tiere getränkt werden dürfen.



Für Eigentümer und Anlieger am Gewässer ist es möglich, Wasser für den eigenen Bedarf zu entnehmen solange keine nachteiligen Veränderungen der Eigenschaften des Wassers, keine wesentliche Verminderung der Wasserführung und keine andere Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes zu erwarten sind (sogenannter Eigentümer- und Anliegergebrauch).

Um unsere heimischen Gewässer und auch das Schuttermoos als Lebensraum zu schützen und zu erhalten appelliert das Wasserwirtschaftsamt daran, besonders in Trockenzeiten verantwortungsbewusst mit der Ressource Wasser umzugehen und die übermäßige Entnahme aus Oberflächengewässern zu unterlassen.